

DIE TAUFGE

OSTERZEIT AB CHRISTI HIMMELFAHRT

Aus dem Johannesevangelium. 7, 37-39

Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag, stellte sich Jesus hin und rief: Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben; denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.

JAHRESKREIS

Aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther. 12, 12f

Wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Aus der Offenbarung des Johannes. 7, 9-17

Danach sah ich: eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen in weißen Gewändern vor dem Thron und vor dem Lamm und trugen Palmzweige in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm. Und alle Engel standen rings um den Thron, um die Ältesten und die vier Lebewesen. Sie warfen sich vor dem Thron nieder, beteten Gott an und sprachen: Amen, Lob und Herrlichkeit, Weisheit und Dank, Ehre und Macht und Stärke unserem Gott in alle Ewigkeit. Amen. Da fragte mich einer der Ältesten: Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen, und woher sind sie gekommen? Ich erwiderte ihm: Mein Herr, das mußt du wissen. Und er sagte zu mir: Es sind die, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht. Deshalb stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel; und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen aufschlagen. Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden, und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten. Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

DIE TAUFE



PASSIONSZEIT

Aus dem Johannesevangelium. 19, 31-37

Weil Rüsttag war und die Körper während des Sabbats nicht am Kreuz bleiben sollten, baten die Juden Pilatus, man möge den Gekreuzigten die Beine zerschlagen und ihre Leichen dann abnehmen; denn dieser Sabbat war ein großer Feiertag. Also kamen die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, daß er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floß Blut und Wasser heraus. Und der, der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiß, daß er Wahres berichtet, damit auch ihr glaubt. Denn das ist geschehen, damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen. Und ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben.

und sagte zu Maria, der Mutter Jesu : Dieser ist dazu bestimmt, daß in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.

FASTENZEIT

Aus dem ersten Brief des Apostels Petrus. 2, 4-10

Bommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist. Laßt euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen. Denn es heißt in der Schrift : Seht her, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde. Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre. Für jene aber, die nicht glauben, ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden, zum Stein, an den man anstößt, und zum Felsen, an dem man zu Fall kommt. Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht gehorchen; doch dazu sind sie bestimmt. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

VORWORT

Das Zweite Vatikanische Konzil hatte eine Durchsicht der Riten der Kirche angeregt. Die daraufhin erfolgten „Erneuerungen“ zeigen mehr und mehr, wie sehr sie vom damaligen Zeitgeist beeinflusst sind. Namentlich der Taufritus von 1971 zeichnet sich dadurch aus, daß er keine konsequente Struktur hat und das Gnadengeschehen nicht zur Feiargestalt bringt, sondern im Katechetischen verharret.

Das vorliegende Taufrituale entspricht im Wesentlichen und weitgehend auch en détail dem Ritus der römisch-katholischen Kirche bis 1971. Es ist gegenüber dem alten Ritus in wenigen Punkten verändert, was am Ort vermerkt ist. Hinzugenommen sind die Schriftlesung, die Litanei, die Taufwasserweihe und die Segensgebete.

Rechtsbündig rot sind Gesänge vermerkt, die man sinnvollerweise einsetzen kann. Hierzu ist ein Blatt für die Gläubigen erschienen, das auch den Sinn und den Ablauf der Taufe erläutert.

Die Übertragung ins Deutsche orientiert sich eng an der Übersetzung von Abt Pius Parsch, wie er sie im „Laien-Rituale. Das Buch des Lebens“ 1932 vorgelegt hat.

Das Büchlein ist nicht zur Verwendung in der Tauf liturgie sondern lediglich zum Studium und als Diskussionsbeitrag gedacht.

WEIHNACHTSZEIT

Aus dem Lukasevangelium. 2, 21-35

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde. Dann kam für sie der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, gemäß dem Gesetz des Herrn, in dem es heißt: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels, und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias des Herrn gesehen habe. Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

Nun läßt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie

ANHANG

SCHRIFTLESUNGEN

ADVENT

Aus dem Johannesevangelium. 3, 1-6

Es war ein Pharisäer namens Nikodemus, ein führender Mann unter den Juden. Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist. Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus entgegnete ihm: Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden. Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

DIE TAUFE

I

KATECHUMENAT

Der taufende Priester oder Diakon (Z) trägt Albe oder Rochett und violette Stola (und Chormantel); eine weiße Stola (ggf. mit Chormantel) liegt bereit.

Die Tauffeier beginnt vor dem Kirchenportal oder in der Kirche in der Nähe des Portals.

BEFRAGUNG UND BELEHRUNG

a) Wenn der Täufling nicht im Alter der Unterscheidung ist, fragt der Taufende die Paten und Eltern:

Z Wie heißt das Kind?

℟. N..

Z Was verlangt ihr von der Kirche Gottes?

℟. Den Glauben.

Z Seid ihr bereit, euer Kind im christlichen Glauben zu erziehen, damit es das ewige Leben erlangt?

℟. Ja.

Z Wer das Leben erlangen will, der halte die Gebote: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Und: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

b) Wenn der Täufling im Alter der Unterscheidung ist :

Z Wie heißt du ?

℟. N..

Z Was verlangst du von der Kirche Gottes ?

℟. Den Glauben.

Z Was gewährt der Glaube ?

℟. Das ewige Leben.

Z Wenn du das Leben erlangen willst, halte die Gebote: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Und : Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

ANBLASEN

Der Zelebrant bläst dem Täufling dreimal sanft ins Gesicht und spricht einmal :

Z Weiche von ihm/ihr, du unreiner Geist, und mache Platz dem Heiligen Geist, dem Beistand.

KREUZZEICHEN

Der Zelebrant macht mit dem Daumen ein Kreuzzeichen auf die Stirn und auf die Brust des Täuflings und spricht :

Empfange das Zeichen des Kreuzes auf die Stirn † und auf das Herz †, nimm an die Gebote des Himmels, und lebe so, daß du Gottes Tempel sein kannst.

Ebenso über die Paten und Geschwister :

Lasset uns beten. –

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast dem Tobias deinen heiligen Engel Raphael zur Seite gestellt, um ihn auf dem Weg nach Medien zu begleiten. Du hast ihn gesandt, um Tobit von den weißen Flecken auf seinen Augen zu befreien und um Sara, die Tochter Raguëls, mit Tobits Sohn Tobias zu vermählen und den bösen Dämon Aschmodai zu fesseln. Sieh gnädig auf diese Paten (und Geschwister ...) des/der Neuge-tauften N.. Erfülle sie mit deinem Geist, damit sie ihn/sie mit Weisheit und Liebe auf dem Weg zur Herrlichkeit begleiten. Durch Christus, unseren Herrn.

℟. Amen.

Der Zelebrant segnet alle Anwesenden :

Der Friede und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters † und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf euch herab und bleibe bei euch allezeit.

℟. Amen.

Mariengruß

ENTLASSUNG

Z Gehet hin in Frieden. (Halleluja, halleluja.)

℟. Dank sei Gott, dem Herrn. (Halleluja, halleluja.)

Das doppelte Halleluja wird in der Osteroktav angefügt.

Lasset uns beten. –

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch die Geburt der allerseligsten Jungfrau Maria die Schmerzen der gläubigen Mütter in Freude verwandelt. Sieh gnädig auf diese deine Dienerin (N.), die dir dankt für die Geburt ihres Kindes (N.). Gewähre ihr, daß sie nach diesem Leben durch die Verdienste und die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria mit ihrem Kinde zu den Freuden der ewigen Seligkeit gelange. Durch Christus, unseren Herrn.

℟. Amen.

Der Vater des Täuflings kniet vor dem Altar nieder.
Der Zelebrant streckt die Hände zum Segen über ihn aus und betet:

Lasset uns beten. –

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast den heiligen Patriarchen Abraham aufgrund seines Glaubens zum Vater vieler Völker gemacht. Du hast ihn mit Nachkommen gesegnet so zahlreich wie die Sterne am Himmel. Du hast ihn in das Land geführt, in dem Milch und Honig fließen. Sieh gnädig auf diesen deinen Diener (N.), der dir dankt für die Geburt seines Kindes (N.). Gewähre ihm, daß er wie der heilige Abraham dir und deinen Verheißungen glaube und so nach diesem Leben auf die Fürsprache aller heiligen Väter mit seinem Kinde in die himmlische Heimat gelange. Durch Christus, unseren Herrn.

℟. Amen.

Lasset uns beten. –

Herr, erhöhe gnädig unser Gebet: Beschütze mit Himmerwährender Kraft diese(n) deine(n) Ausgewählte(n) N.. Er/Sie ist jetzt durch die Einprägung des Kreuzes unseres Herrn gezeichnet. Behüte ihn/sie, daß er/sie die ersten Spuren deiner großen Herrlichkeit bewahre, deine Gebote treu befolge und so zur Herrlichkeit der Neuen Geburt gelange durch Christus, unseren Herrn.

℟. Amen.

II ERWÄHLUNG UND ERLEUCHTUNG

EXORZISMUS ¶

Der Zelebrant spricht :

Ich beschwöre dich, unreiner Geist, im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des Heiligen † Geistes : Fahre aus und weiche † von diesem Diener/dieser Dienerin Gottes N.. Denn kein Geringerer befiehlt es dir, Verdammter, als der, der sicheren Fußes auf dem See ging und dem sinkenden Petrus die Rechte darreichte. Nun denn, verfluchter Geist, vernimm dein Urteil : Gib die Ehre dem lebendigen und wahren Gott, gib die Ehre Jesus Christus, seinem Sohn, und dem Heiligen Geist. Weiche von diesem Diener/dieser Dienerin Gottes N., denn unser Herr und Gott Jesus Christus hat ihn/sie gnädig berufen zu seiner heiligen Gnade, zum Segen und zum Brunnen der Taufe.

Er bezeichnet die Stirn des Täuflings mit dem Kreuzzeichen und spricht :

Und dieses Zeichen des heiligen Kreuzes †, das wir seiner/ihrer Stirn einprägen, wage nicht, verfluchter Teufel, jemals zu verletzen. Durch ihn, Christus, unseren Herrn.

℞. Amen.

(℣. Verschaffe deinen Dienern Heil, o Herr.
℞. Mein Gott, die wir auf dich hoffen.
℣. Sende ihnen Hilfe vom Heiligtum.
℞. Und von Zion aus beschütze uns.
℣. Laß den Widersacher nichts vermögen gegen sie.
℞. Und das Kind der Bosheit uns nicht schaden.)

Z Herr, erhöre mein Gebet.
℞. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

SEGEN⁷

Der Zelebrant wendet sich den Gläubigen zu und breitet, wenn er Priester ist, die Hände zum Gruß aus.

Z Der Herr sei mit euch.
℞. Und mit deinem Geiste.

Wenn der Täufling im Säuglingsalter ist, erfolgt nun der Elternsegens. Andernfalls spendet man sofort den Segen über die Paten und alle Anwesenden.

Die Mutter des Täuflings kniet vor dem Altar nieder. Der Zelebrant streckt die Hände zum Segen über sie aus und betet :

⁷ Der Segen über die Eltern wird nur bei der Taufe eines Säuglings/Kleinkindes erteilt. Der Muttersegens ist der Benedictio Mulieris post partum des Ordo Originis entnommen, die Segen über Vater und Paten sind analog dazu neu gebildet.

BRENNENDE KERZE

Der Zelebrant entzündet die Taufkerze an der Osterkerze und überreicht sie dem Täufling (Paten) und spricht:

Nimm an das brennende Licht und warte im Glauben auf Christus, deinen Herrn und Erlöser, damit du, wenn er zur himmlischen Hochzeit kommt, ihm entgegenzueilen kannst mit allen Heiligen und lebst in Ewigkeit.

Dankhymnus

*z. B. : Laßt uns loben, freudig loben
oder : O Seligkeit, getauft zu sein*

IV ABSCHLUSS

GEBET DES HERRN⁶

Alle gehen zum Altar. Zum Altar gewandt beten alle das Gebet des Herrn.

☩. Kyrie eleison.

℟. Christe eleison. Kyrie eleison.

Z Vater unser im Himmel.

A geheiligt werde dein Name, ...
sondern erlöse uns von dem Bösen.

⁶ Wurde vormals beim Einzug nach dem Glaubensbekenntnis gebetet. Es ist hier mit der Litanei aus der Benedictio Mulieris post partum des Ordo Originis übernommen.

¶ Oder :

EXORZISMUSGEBET¹

Allmächtiger Gott, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, um uns von der Macht Satans, des Geistes der Bosheit, zu befreien, der Finsternis zu entreißen und in das wunderbare Reich deines Lichtes zu führen. Wir bitten dich, befreie dieses † Kind (diese[n] deine[n] Diener[in]) von der Erbschuld, mache es zum Tempel deiner Herrlichkeit und laß den Heiligen Geist in ihm/ihr wohnen durch Christus, unseren Herrn.

HANDAUFLEGUNG

Der Zelebrant legt die Hand auf das Haupt des Täuflings.

Lasset uns beten. –

Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, du bist der Schöpfer des Lichtes und der Wahrheit. Wir rufen deine ewige und gerechte Güte herab auf diese(n) deine(n) Diener(in) N.: Erleuchte ihn/sie mit dem Lichte deiner Einsicht, reinige und heilige ihn/sie. Gib ihm/ihr die wahre Erkenntnis und mache ihn/sie dadurch würdig, die Gnade der Taufe zu empfangen, damit er/sie festhalte an der starken Hoffnung, am rechten Entschluß und an der heiligen Lehre. Durch Christus, unseren Herrn.

℟. Amen.

¹ Aus „Die Feier der Kindertaufe“ 2007 (Rituale Romanum 1973)

EINTRITT IN DIE KIRCHE

Wenn die Riten bisher vor dem Kirchenportal stattgefunden haben, wird dieses nun geöffnet.

Z. legt das Ende der Stola auf den Täufling und führt ihn in die Kirche zum Taufbrunnen oder, wenn es angemessen ist, zum Ort der Verkündigung.

Z N., tritt ein in die Kirche Gottes, damit du teilhast an Christus bis ins ewigen Leben.

Während der Prozession sprechen alle Getauften das Glaubensbekenntnis (und das Vaterunser²).

Z ICH GLAUBE an Gott,
A den Vater, den allmächtigen ...

ÖFFNUNG DES GEHÖRES

Z befeuchtet seine Finger mit Speichel und berührt damit die Ohren des Täufling und spricht :

Effata ; öffne dich

Er berührt die Nase.

für den himmlischen Wohlgeruch.

SCHRIFTLESUNG³ siehe Anhang S. 24.

Antwortgesang

z. B. *Wir sind getauft auf Christi Tod*

² Siehe Abschluß S. 22 und dort Anmerkung 6.

³ vormals nicht vorgesehen.

TAUFE

Der Täufling tritt an/in das Taufbecken bzw. wird herangetragen (möglichst von Westen oder dem Kirchenportal her). Der Zelebrant tauft ihn, indem er dreimal (in Form eines Kreuzes) Wasser über sein Haupt gießt oder ihn dreimal untertaucht. Dabei spricht er :

N., ich taufe dich im Namen des Va†ters und des Soh†nes und des Heiligen † Geistes.

℟. Amen.

KÖNIGSSALBUNG

Der Zelebrant salbt den Täufling auf dem Scheitel mit Chrisam in Form des Kreuzes und spricht :

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich wiedergeboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist und dir die Vergebung aller Sünden gewährt. Er salbe dich mit dem Chrisam des Heiles † in ihm, Jesus Christus, unserem Herrn, zum ewigen Leben.

Z Der Friede sei mit dir.

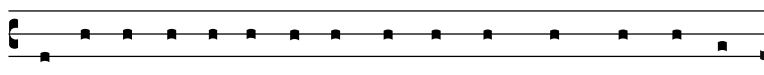
℟. Und mit deinem Geiste.

HOCHZEITSKLEID

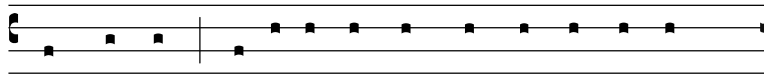
Der Zelebrant reicht dem Täufling ein weißes Kleid, das dieser anzieht, bzw. das diesem angezogen wird, und spricht :

Nimm an das weiße Kleid und bringe es unbefleckt vor den Richterstuhl unseres Herrn Jesus Christus, damit du das ewige Leben behältst.

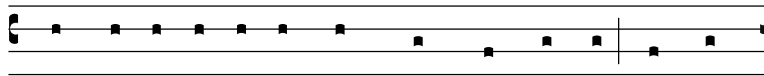
Er berührt das Wasser mit der rechten Hand und teilt es in der Form des Kreuzes.



Es steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heili-



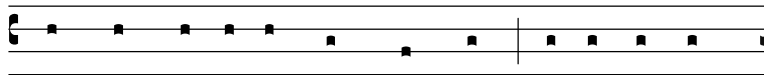
gen Geistes, daß alle, die mit Christus in seinen †



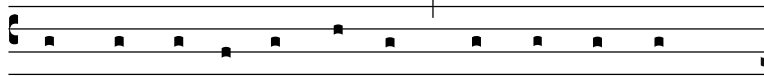
Tod hineinbegraben sind durch die Taufe, mit ihm



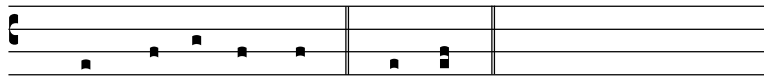
auf-erstehen zum e-wi-gen Le-ben. Durch ihn, dei-



nen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Ein-



heit des Hei-li-gen Gei-stes mit dir lebt und



herrscht in E-wig-keit. **R.** A-men.

LITANEI UND FÜRBITTEN⁴

- | | |
|---|-----------------------------|
| V. Kyrie eleison. | R. Kyrie eleison. |
| V. Christe eleison. | R. Christe eleison. |
| V. Kyrie eleison. | R. Kyrie eleison. |
| V. Heilige Maria, Mutter Gottes. | R. Bitte(t) für uns. |
| V. Heiliger Johannes der Täufer. | |
| V. Heiliger Petrus und Heiliger Paulus. | |
| V. Heiliger Joseph. | |
| V. Heilige(r) N.. (Diözesanpatron ⁵) | |
| V. Heilige(r) N.. (Pfarrpatron) | |
| V. Heilige(r) N.. (Namenspatron des Täuflings) | |
| V. Alle Heiligen Gottes. | |
| V. Jesus <u>sei</u> uns gnädig, R. Herr, befreie uns! | |
| V. Von <u>allem</u> Bösen | |
| V. Von <u>aller</u> Sünde | |
| V. Von der ewigen <u>Verdammnis</u> | |
| V. Durch deine Menschwerdung und dein <u>heiliges</u> Leben | |
| V. Durch dein Sterben <u>und</u> dein Auferstehn | |
| V. Durch die Sendung des <u>Heiligen</u> Geistes | |
| V. Wir <u>armen</u> Sünder, R. Wir bitten dich, erhöre uns. | |

⁴ vormalig nicht vorgesehen.

⁵ Die Heiligen werden nach seinem Rang an der entsprechenden Stelle in der Litanei eingefügt:

Maria – Engel – Johannes der Täufer – Patriarchen und Propheten des Alten Bundes – Apostel und Evangelisten – Martyrer (Päpste, Bischöfe, Priester, Diakone, Ordensleute und Laien – Bekenner (in der selben Ordnung)).

☩. Schenke diesem/-r/-n Erwählten im Wasser der Taufe das neue Leben.

☩. Jesus, Sohn des lebendigen Gottes.

Hier werden gegebenenfalls die Fürbitten des Volkes eingefügt, jeweils mit dem Ruf:

☩. Christus, höre uns. ☩. Christus, erhöre uns.

ABSAGE AN DAS BÖSE

Der Zelebrant fragt den Täufling bzw. die Paten und Eltern:

Z Widersagst du/Widersagt ihr dem Teufel?

☩. Ich widersage.

Z Und all seinen Werken?

☩. Ich widersage.

Z Und all seiner Pracht?

☩. Ich widersage.

SALBUNG FÜR DEN KAMPF GEGEN DAS BÖSE

Der Zelebrant salbt den Täufling mit Katechumenenöl auf Brust und Rücken (oder auf den Außenflächen der Hände).

Z Ich salbe dich † mit dem Öle des Heiles in Christus Jesus, unserem Herrn, damit du das ewige Leben gewinnst.

☩. Amen.

des Sohnes und des Hei-li-gen Gei-stes. Darum bit-
ten wir dich, Herr un-ser Gott: Schau hin auf das
Antlitz dei-ner Kirche, und mache sie durch das
Sakrament der Neu-en Ge-burt zur Mutter vie-ler
Kin-der.
Er streckt die Hände über das Wasser aus.
Schenke diesem Wasser die Kraft des Heili-gen Gei-
stes, da-mit der Mensch, der auf dein Bild hin ge-
schaf-fen ist, neue Schöpfung werde aus Wasser und
Hei-li-gem Gei-ste.

das Land der Ver-hei-ßung. Als aber die Fülle der
 Zeiten kam, wurde dein geliebter Sohn, unser Herr
 Jesus Christus, von Johannes ge-tauft und von dir
 mit dem Heiligen Gei-ste ge-salbt, um im Was-ser
 des Jor-dan unsere Sünden ab-zu-wa-schen. Am
 Kreuz ließ er aus seiner Seite Blut und Was-ser her-
 vorquellen und schenkte damit der Kirche Ur-
 sprung und Le-ben. Nach seiner Auferstehung gab
 er den Jün-ger-n den Auftrag: Geht hin und lehrt
 al-le Völ-ker, und tauft sie im Namen des Vaters

GLAUBENSBEKENNTNIS DES TÄUFLINGS

Der Zelebrant legt die violetten Paramente ab und die weißen an. Er fragt den Täufling bzw. die Paten und Eltern :

Z Glaubst du/Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

℟. Ich glaube.

Z Glaubst du/Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der und gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

℟. Ich glaube.

Z Glaubst du/Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben?

℟. Ich glaube.

Ist der Täufling im Alter der Unterscheidung :

Z N., willst du getauft werden?

℟. Ich will.

Hymnus VENI CREATOR SPIRITUS

III

TAUFE

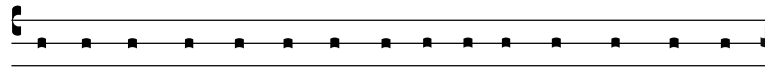
TAUFWASSERWEIHE

(entfällt, wenn mit Osterwasser getauft wird)

Der Zelebrant läßt die Gläubigen mit gefalteten Händen zum Gebet :



Laßt uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, daß

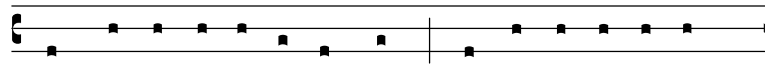


er seinem Diener/seiner Dienerin **N.** aus dem Wasser



und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

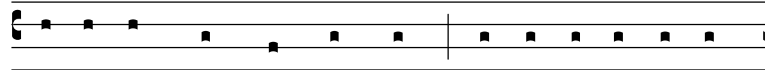
Nach einer Gebetsstille breitet er die Hände aus und singt über dem Taufwasser :



All-mächtiger, e-wi-ger Gott, dei-ne unsichtbare



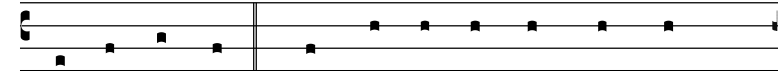
Macht gibt den Sakramenten der Kirche geheimnis-



volle Heil-kraft und Wirkung. Auf vielfache Weise



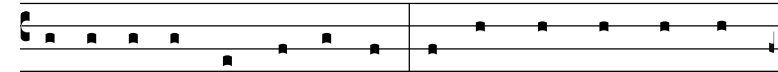
hast du das Wasser da-für be-rei-tet, auf die Taufe



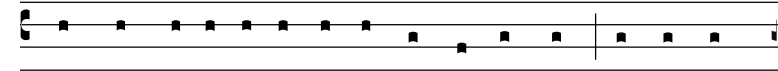
hin-zu-wei-sen. Schon im Anfang der Schöpfung



schwebte dein Geist ü-ber den Was-ern, um ihnen



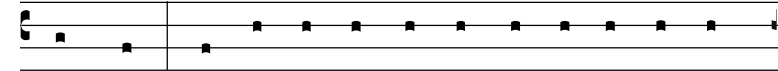
heiligende Kraft zu geben. In den Wassern der Sint-



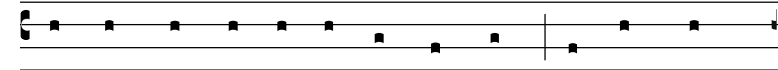
flut hast du unsere Taufe vor-ge-bil-det, da sie den



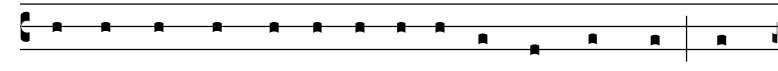
alten Men-schen ver-nich-tet, um neues Le-ben zu



wek-ken. Die Kinder Abrahams hast du trockenen



Fußes durch das Rote Meer ge-führt. Darin schenkst



du uns ein Bild des österlichen Sa-kra-men-tes, das



uns aus der Knecht-schaft be-freit und hinführt in